



ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES
KERNLAND

ZEIT ZU
HANDELN

Regionalentwicklungsagentur
Oststeirisches Kernland (ZVR: 113297111) &
LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland (ENRD: AT-067)
Gewerbepark Hartl 300, 8224 Kaindorf, Österreich
T: +43 3334 31478-0, F: -4
E: info@zeitkultur.at, WWW.ZEITKULTUR.AT

Protokoll

48. Projektausschuss- und Vorstandssitzung / PROJEKTAUSWAHLGREMIIUM der LEADER-Region Zeitkultur Oststeirisches Kernland

Datum: 22.02.2021, 18.00-20.30 Uhr
als ZOOM-Videokonferenz

TeilnehmerInnen:

16 Mitglieder des Projektauswahlgremiums anwesend
4 Umlaufbeschlüsse beiliegend

Tagesordnung


1. Begrüßung
2. Projektänderung
3. Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung, Beschlussfassung
 - Baukultur-Objekt Mühle St. Johann/Herberstein: Konzeptentwicklung
 - Mobile Schlachthanlage
 - Deine Idee für Hartberg: Ortsentwicklung
 - Evaluierung & Weiterentwicklung: Zeitkultur Oststeiermark
4. LES-Jahresbericht 2020
5. Allfälliges

Ergeht an alle Mitglieder des Projektauswahlgremiums.

Erstellt am 13.04.2021 von Sandra Nistelberger.

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg
IBAN: AT51 3828 5001 0013 5954,
BIC: RZSTAT2G285

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20

 Das Land
Steiermark
→ Regionen



 Strategisches
Landwirtschaftsprogramm für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
This investment supports the
development of rural areas
in the European Union



1. Begrüßung

Obmann Josef Singer und LAG-Manager Wolfgang Berger begrüßen die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit durch die anwesenden Mitglieder-des Projektauswahlgremiums ist nicht gegeben. Entsprechend der Lokalen Entwicklungsstrategie wird das fehlende Votum schriftlich eingeholt.

2. Projektänderungen

a) 615-63/19 Mobiler Werkraum für benachteiligte Jugendliche

Das Projekt der LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland wurde bereits genehmigt. Das innovative Projekt zum Mobilten Werkraum hat bereits mehrfach für Aufsehen gesorgt: eine Präsentation im Parlament war dabei die größte Auszeichnung:

http://www.parlament.gv.at/MEDIA/play.shtml?GP=XXVII&INR=27&INR_TEIL=1&ITYP=VER&TS=1612780753

Im Rahmen des Projektauswahlgremiums vom 13.02.2020 wurde eine Kostenerhöhung unter Einbeziehung der LEADER-Regionen Thermenland-Wechseland, Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf, Kraftspendedörfer Joglland und Steirisches Vulkanland beschlossen. Inzwischen haben alle Sitzungen der entsprechenden Gremien stattgefunden, wobei sich 3 der genannten Regionen im Zuge eines Kooperationsprojektes beteiligen werden. Demnach ergibt sich eine geringfügige Verschiebung der Projektkostenzuteilung. Der Anteil der LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland am Gesamtprojekt beträgt demnach Euro 70.000,00 mit einer Förderung von 80%. Nach Rücksprache mit der Abteilung 17 des Landes Steiermark ist eine einfache Änderung des bereits genehmigten Projektes in ein nationales Kooperationsprojekt möglich.

Diskussion:

Ulrike Retter stellt zur Frage, ob im Zuge des mobilen Werkraums auch Berufsbilder aus dem touristischen Bereich vorgestellt werden. Dazu findet derzeit in enger Abstimmung mit der Chance B eine Auswahl statt - im Vordergrund stehen jedenfalls Lehrberufe, wobei hier ein breites Spektrum

angeboten werden soll. Jedenfalls werden auch touristische Berufsfelder berücksichtigt, die auch Teil der Lehrlingswelten sind.

Beschluss:

Die Projektänderung wird einstimmig angenommen.

b) Klimawandelanpassung durch sozial-innovative landwirtschaftliche Zusammenarbeit

Das transnationale Kooperationsprojekt mit Partnern aus drei slowenischen LEADER-Regionen wird in Abstimmung mit dem Bundesministerium in adaptierter Form erneut eingereicht. In der ersten Einreichphase wurde das Projekt zurückgestellt.

Im Rahmen des Projektes sollen Maßnahmen für den durch den Klimawandel unter Druck geratenen Obstbau in der Oststeiermark sowie in den Partnerregionen in Slowenien gesetzt werden: Bodenverbesserungsmaßnahmen in Hanglagen, Digitalisierung mittels Sensortechnik in Bezug auf den Wasserhaushalt der Obstbäume, Coaching-Maßnahmen für betroffene Landwirte. Derzeit sind 5 Betriebe aus der Region (Kaindorf, Floing und Pischelsdorf) eingebunden. Nach einer ersten Pilotphase sollen die Maßnahmen auf weitere Betriebe ausgedehnt werden.

Es werden Gesamtkosten von Euro 200.000,00 mit einer Förderung von 80% beantragt. Transnationale Kooperationsprojekte belasten das regionalen Budget nicht. Für die Aufbringung der erforderlichen Eigenmittel finden Gespräche mit LR Johann Seitinger statt, der bereits positive Signale gesandt hat.

Diskussion:

Johann Schirnhofner berichtet von der Klimawandelanpassungsregion Pöllauer Tal und fragt nach Synergieeffekten. Diese Initiative wurde vom LAG-Büro unterstützt und wird vom Umweltbundesamt und der Wirtschaftsuni umgesetzt. Das Umweltbundesamt ist auch potentieller Auftragnehmer im transnationalen Kooperationsprojekt und damit Bindeglied zur Klimawandelanpassungsregion. Im

Zuge einer operationellen Gruppe sollen auch weitere interessierte Obstbau-Betriebe eingebunden werden.

Beschluss:

Die Projektänderung bzw. Neueinreichung wird einstimmig angenommen.

3. Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung

a) Baukultur-Objekt Mühle St. Johann/Herberstein: Konzeptentwicklung

Der Projektantrag ist am 01.02.2021 eingelangt. Der Projektträger bittet um Aufnahme außerhalb eines regionalen Calls bzw. um Aufnahme in die Tagesordnung der Sitzung des Projektauswahlgremiums am 22.02.2021.

Beschluss:

Bgm. Josef Lind als Vertreter der Gemeinde Feistritztal ist befangen und enthält sich der Stimme. Die Berücksichtigung des Projektes außerhalb eines laufenden Calls wird mit einer Stimmenthaltung positiv beschlossen.

Im Baukultur-Schwerpunkt der lokalen Entwicklungsstrategie ist die Findung von neuen Nutzungsmöglichkeiten alter, historisch wertvoller Objekte festgelegt. Dazu wurde seitens des Förderwerbers „Verein Zukunft braucht Erinnerung“ ein Projektantrag für eine erste Phase vorgelegt, in der ein entsprechendes Umsetzungskonzept inkl. Sensibilisierungsmaßnahmen umgesetzt werden soll.

Wolfgang Seereiter als Vertreter des Förderwerbers arbeitet seit rund 2 Jahren an Ideen zu einem Ort, an dem Veränderungen der Gesellschaft, der Region usw. sichtbar gemacht werden und der Blick in die Zukunft dargestellt werden kann. Die Mühle Oststeiermark soll dabei ein Impulszentrum für den

ländlichen Raum werden - ein Resonanzraum soll geschaffen werden. Für einen Teil der Mühle ist ein Museum angedacht - die Ausstellungen sollen dabei alle 2 Jahre wechseln. Ein Veranstaltungsraum ist geplant - es soll ein offener Denkraum in einer kooperativen Arbeitsweise entstehen. Zahlreiche Experten aus den unterschiedlichen Fachbereichen sind bereits eingebunden und damit Teil des Projektteams. Der Standort der Mühle in St. Johann bei Herberstein erscheint aufgrund der Frequenz durch touristische Anziehungspunkte in der näheren Umgebung als besonders attraktiv.

Es werden Kosten in der Höhe von Euro 20.000,00 mit einer Förderung von 80% beantragt. Die Eigenmittel werden vom Verein Kulmland und der Gemeinde Feistritztal aufgebracht.

Diskussion:

Eigentümer der Mühle in St. Johann bei Herberstein ist die Feistritzwerke-STEWEAG-GmbH. Die Vertreter sind jedenfalls informiert und befürworten die Maßnahmen. Sie stellen die Liegenschaft für einen symbolischen Beitrag von Euro 100,00/Monat zur Verfügung. Wer Träger einer etwaigen Umsetzung der Ideen für die Mühle sein wird, ist derzeit noch offen und soll u.a. im Rahmen der Machbarkeitsstudie betrachtet werden.

Bgm. Josef Lind berichtet darüber, dass im März eine Ausstellung einer Künstlerin startet, die temporär auch ihr Atelier in der Mühle St. Johann bei Herberstein eingerichtet hat. Die Einbindung der Feistritzwerke ist für ihn entscheidend - insbesondere für die Parkplatz-Situation sowie die sanitären Einrichtungen müssen im Zuge der Konzeptentwicklung Lösungen gefunden werden. Die Feistritzwerke müssen jedenfalls in eine etwaige Umsetzung eingebunden werden – insbesondere, wenn Investitionen in die Liegenschaft erfolgen sollten. Die Betreiberfrage muss jedenfalls geklärt werden. Hinsichtlich einer Umsetzung wäre auch die Finanzierung durch den Eigentümer denkbar und der Betreiber mietet sich dann ein - dieser Ansatz sollte in der Konzeptentwicklung berücksichtigt werden.

Die Mühle St. Johann bei Herberstein steht möglicherweise unter Denkmalschutz. Bgm. Johann Schirnhofer gibt zu bedenken, dass für eine Umsetzung demnach sehr hohe Kosten auf den möglichen Betreiber/Träger zukommen werden.

Beschluss:

Bgm. Josef Lind als Vertreter der Gemeinde Feistritztal ist befangen und enthält sich der Stimme. Von Seiten des Eigentümers der Mühle St. Johann bei Herberstein – der Feistritzwerke Steweag GmbH (Eigentümer: Stadt Gleisdorf) – ist eine Absichtserklärung vorzulegen. Diese stellt - je nach Ergebnis der Konzeptentwicklung „Mühle Oststeiermark“ - einen langfristigen Überlassungsvertrag bzw. eine finanzielle Beteiligung in Aussicht. Weiters ist eine Veräußerung der Liegenschaft - aus derzeitiger Sicht - auszuschließen. Mit Vorliegen der Absichtserklärung werden für die Umsetzung des vorliegenden Projektes Kosten in der Höhe von Euro 20.000,00 mit einer 80%igen Förderung gewährt. Sollte keine Absichtserklärung vorgelegt werden können, wird das Projekt auf eine erste Vorstudie mit einer maximalen Höhe von Euro 10.000,00 reduziert. Nach Abschluss der 1. Phase können die Ergebnisse vorgelegt werden. Nach einer neuerlichen Bewertung im Rahmen des Projektauswahlgremiums kann die 2. Phase zur Detailausarbeitung mit weiteren Euro 10.000,00 vorgelegt werden.

Das Projekt wird mit oben genannter Auflage mit einer Stimmenthaltung angenommen.

Ergänzung nach Gespräch mit Bgm. Josef Lind und Mag. Erich Rybar (Feistritzwerke):

Eine finanzielle Beteiligung für eine etwaige Umsetzung kann durch die Feistritzwerke-STEWEAG-GmbH nicht in Aussicht gestellt werden. Eine Beteiligung wäre aus Sicht von Mag. Erich Rybar lediglich denkbar, wenn – je nach Ergebnis der Konzeptentwicklung – künftig auch Einnahmen erwirtschaftet werden. Entsprechend der Beschlussfassung des Projektauswahlgremiums vom 22.02.2021 wird der Projektantrag auf eine Projektsumme von Euro 10.000,00 reduziert – dies entspricht den Arbeitspaketen 1, 2 und 5 aus den vorliegenden Angeboten.

b) Mobile Schlachtanlage

Der Projektantrag ist am 15.02.2021 eingelangt. Der Projektträger bittet um Aufnahme außerhalb eines regionalen Calls bzw. um Aufnahme in die Tagesordnung der Sitzung des Projektauswahlgremiums am 22.02.2021.

Beschluss:

Josef Spindler war in der Projektvorbereitung involviert, ist daher befangen und enthält sich der Stimme. Die Berücksichtigung des Projektes außerhalb eines laufenden Calls wird mit einer Stimmenthaltung positiv beschlossen.

Der Verein „Initiative Schlachten im gewohnten Lebensraum“ plant den Ankauf eines mobilen Schlachtwagens, um stressfreies Schlachten für regionale, landwirtschaftliche Klein-/Mittelbetriebe zu ermöglichen. Günther Schorrer und Franz Moser stellen das Projekt vor. Durch die schonende Schlachtung direkt auf der Weide bzw. im gewohnten Umfeld soll eine Qualitätssteigerung der Fleischprodukte erreicht werden. Die mobile Schlachtbox ist als Anhänger geplant, der sehr stabil ausgeführt ist. Das Tier wird vor Ort betäubt und an einem Kettenzug aufgezogen – innerhalb von 1 Minute wird das Tier gestochen und blutet im mobilen Schlachtraum aus. Das Tier wird dann zum nächstgelegenen Fleischer transportiert. Mitglied im Verein ist neben den beiden Anwesenden auch Direktvermarkter & Fleischer Taucher aus Hartl.

Es wird eine 40%ige Förderung für Gesamtkosten von Euro 80.880,00 beantragt.

Diskussion:

Es gibt bereits seit längerem Gespräche mit verschiedenen Schlachtern der Region, um eine stressfreie Schlachtung zu erreichen. Bisher konnte keine andere Lösung gefunden werden, da es für die Tiere immer Stress bedeutet, wenn sie zB. mit einem Anhänger zum Schlachter transportiert werden. Der Unterschied zu bestehenden Anlagen besteht in der Vielseitigkeit – da ihre Schlachtanlage auch für kleinere Tiere (zB. Schweine, Schafe) einsetzbar ist, bis hin zu 2jährigen

Kalbinnen u.ä. (bis 900 kg Lebendgewicht). Josef Spindler ergänzt, dass der Anhänger in der Weststeiermark nicht der aktuell gültigen Schlachtverordnung in Österreich entspricht. Der Anhänger sollte lt Amtstierarzt alle Richtlinien erfüllen. Die Besonderheit dabei besteht im Aufzug, da die Tiere innerhalb von kürzester Zeit aufgehängt werden und gestochen werden müssen – in einem geschlossenen Raum, den Hygienevorschriften entsprechend. Eine Alternative für stressfreie Schlachtung würde ein Weideschlachthaus bieten – in etwa wie bei Labonca. Allerdings ist das für einen einzelnen Betrieb meist zu kostspielig. Durch die mobile Form kann die Infrastruktur auch den kleinteiligen Betrieben der Region zur Verfügung gestellt werden. Eine erfolgreiche Umsetzung bringt eine Qualitätssteigerung und eine Aufwertung der Wertschöpfung für die Direktvermarkter in der Region.

Hermann Grassl stellt Fragen zum rechtlichen Hintergrund: darf man mit dem Anhänger direkt am Bauernhof schlachten? Wie geht man mit Abwässern um? Günther Schorrer berichtet, dass keine Abwässer entstehen, da das Tier vor Ort betäubt wird. Das Blut sammelt sich in der Auffangwanne, die beim Schlachtbetrieb entleert und gereinigt wird. Die Tiere müssen innerhalb von 45 Minuten entweidet werden - bei einer Schlachtung kann 1 Großtier bearbeitet werden bzw. 2-3 Kleintiere, hängt allerdings vom Zeitplan bzw. von der Entfernung zum Schlachtbetrieb ab.

Alois Pörtl berichtet, dass es bereits mehrere, vergleichbare Anlagen in Österreich gäbe – dies würde er auch immer wieder aus entsprechenden Fachzeitschriften entnehmen. Hermann Grassl hat kürzlich auch einen Beitrag gesehen, in dem eine mobile Schlachtbox der Firma BAOS Anhängerbau in Deutschland vorgestellt wurde (www.baos.de) - worin liegt hier der Unterschied? Günther Schorrer kennt diese Firma nicht – nur eine mobile Schlachtbox in Trahütten. In Abstimmung mit dem Amtstierarzt werden hier allerdings nicht alle Auflagen erfüllt. U.a. ist dieser Anhänger lediglich mit Planen verschlossen. Bei der mobilen Schlachtbox aus Deutschland kann das Tier offensichtlich nicht aufgehängt werden, wie es der Amtstierarzt vorschreibt. Möglicherweise gibt es in Deutschland andere Vorschriften.

Im Rahmen des Vereins sollen keine Gewinne erzielt werden, lediglich der Bedarf der Mitglieder soll gedeckt werden. Ulli Retter fragt nach der Mitgliedschaft im Verein bzw. nach den Mitgliedsgebühren. Hier gibt es derzeit noch keine näheren Angaben. Die Genehmigung für die Schlachtung am Hof

mittels mobiler Schlachthanlage wird durch den Amtstierarzt für die teilnehmenden Betriebe erteilt. Wenn zusätzliche Betriebe Interesse haben, müssen sie dem Verein beitreten und der Bescheid des Amtstierarztes wird erweitert. Auch der Zerlegebetrieb muss bescheidmäßig erfasst werden.

Für Ulli Retter ist der Kosten-Nutzen-Faktor ein wichtiger Punkt. Wenn pro Schlachtung nur wenige Tiere bearbeitet werden können, findet sie das Vorgehen wenig wirtschaftlich. Aus ihrer Sicht sollte es größer dimensioniert werden, damit dieser auch wirtschaftlich betrieben werden kann. Josef Spindler sieht einen größeren Anhänger als problematisch, da die Tiere innerhalb einer bestimmten Zeit beim Fleischer sein müssen – dies würde dann wieder dem Tierwohl entgegenstehen. Demnach wäre es aus seiner Sicht wertvoller, die Schlachttermine aufzuteilen oder weitere Anhänger anzukaufen.

Beschluss:

Josef Spindler war in der Projektvorbereitung involviert, ist daher befangen und enthält sich der Stimme.

Vor Antragstellung bei der LEADER verantwortlichen Landesstelle (LVL) ist die Vereinsstruktur offen zu legen. Die Beitrittsmöglichkeit für weitere Vereinsmitglieder muss gegeben sein. Es muss klar festgelegt werden, wie und wann man dem Verein beitreten und die mobile Schlachthanlage nutzen kann. Sollte das nicht gewährleistet sein, kann einer Förderung nicht zugestimmt werden.

Auf Basis der genannten Auflage erfolgen 11 Zustimmungen, 1 Ablehnung, 2 Stimmenthaltung sowie 6 Wertungen für die Zurückstellung des Projektes.

Ergänzung:

Die Vereinsstruktur wird nochmals präzisiert – es finden laufend Gespräche mit interessierten Betrieben statt. Landwirtschaftliche Betriebe im Umkreis von beteiligten Schlachtbetrieben können teilnehmen, da das Tier innerhalb einer vorgegebenen Frist im fleischverarbeitenden Betriebe weiterverarbeitet werden muss. Der Verein ist daher bemüht, weitere Fleischereien für die Initiative zu gewinnen.

c) Deine Idee für Hartberg: Ortsentwicklung

Der Projektantrag ist am 12.02.2021 eingelangt. Der Projektträger bittet um Aufnahme außerhalb eines regionalen Calls bzw. um Aufnahme in die Tagesordnung der Sitzung des Projektauswahlgremiums am 22.02.2021.

Beschluss:

Rita Schreiner und Anton Schuller sind als MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Hartberg befangen und enthalten sich der Stimme. Die Aufnahme des adaptierten Projektes in die Tagesordnung wird mit zwei Stimmenthaltungen positiv beschlossen.

Markus Gaugl als Gemeinderat der Stadtgemeinde Hartberg und Obmann des Stadtentwicklungsausschusses stellt das Projekt vor. Seit Anfang des Jahres läuft ein Aufruf an die gesamte Bevölkerung bzw. interessierte Personen, ihre Ideen für die Stadtentwicklung einzubringen – dabei wurde bewusst keine Eingrenzung der Themen vorgenommen. Es wurden 56 Ideen eingereicht – die Bandbreite an Personen und die Art der Einreichungen ist dabei sehr vielfältig. Im Rahmen des vorliegenden LEADER-Projektes sollen diese sowie die bereits früher erarbeiteten Konzepte (Leitbild, Weissbuch Innenstadt usw.) gesichtet werden. Einzelne Ideen sollen konkreter (auch grafisch) aufbereitet werden. Im Rahmen von Impulstagen, Symposien und künstlerischen Interventionen soll die Bevölkerung verstärkt in die Auswahl und Konkretisierung der Projektideen eingebunden werden. Ein Leerstand im Zentrum von Hartberg soll dabei als zentrale Anlaufstelle im Rahmen des Projektes dienen – hier sollen auch die Veranstaltungen stattfinden. Als Endergebnis sollen einzelne Projekte umsetzungsreif aufbereitet werden.

Im Rahmen des LEADER-Projektes werden Kosten von Euro 107.500,00 mit einer Förderung von 60% beantragt.

Diskussion:

Das Projektmanagement durch die Stadtgemeinde Hartberg ist durch das Bauamt gewährleistet bzw.

gibt es je nach Projektidee verschiedene Schnittstellen/Synergieeffekte zu den einzelnen Abteilungen.

In der Diskussion wird die Landentwicklung Steiermark ins Spiel gebracht – es wird hier nochmals klargestellt, dass die Landentwicklung nicht per se sämtliche Beteiligungsprozesse abwickelt oder fördert. Die Landentwicklung Steiermark ist ein Anbieter derartiger Dienstleistungen. Im Rahmen der „Lokalen Agenda 21“ (LA21) werden klassische Beteiligungsprozesse mit bestimmten Kriterien gefördert – in Hartberg sind zusätzliche Maßnahmen geplant, LEADER als Förderschiene ist dem gegenüber thematisch wesentlich offener. Derzeit läuft ein Call des Landes Steiermark, wobei der Topf mit Euro 300.000,00 für die gesamte Steiermark gefüllt ist – im Herbst soll ein weiterer Aufruf mit Fördermittel von Euro 200.000,00 folgen. In der kommenden Förderperiode werden die Vorhaben von LA21 (aus ELER) in LEADER integriert.

Für Karin Kräftner ist ein Projektmanager in der Stadtgemeinde wesentlich für den Erfolg des Projektes. Sie befürchtet, dass es ansonsten ein weiteres Konzept von vielen wird.

Als möglicher Auftragnehmer wird die TU Graz – Institut für Wohnbau – genannt. Dies ist noch näher darzustellen bzw. zu klären, inwiefern hier zusätzliche Leistungen außerhalb der üblichen Lehrveranstaltungen angeboten werden.

Beschluss:

Rita Schreiner und Anton Schuller sind als MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Hartberg befangen und enthalten sich der Stimme.

Als Auflage wurde die Formierung einer Projektsteuerungsgruppe zur Projektbegleitung und die Aufnahme einer Person als VertreterIn der LEADER-Region in diese „temporäre Arbeitsgruppe“ festgelegt. Die LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland hat demnach beratende Funktion und gewährleistet eine Abstimmung der zahlreichen Ortsentwicklungsprozesse in der Region untereinander.

Das Projekt wird mit 14 Zustimmungen, 1 Ablehnung und 5 Stimmenthaltungen angenommen.

d) Evaluierung & Weiterentwicklung: Zeitkultur Oststeiermark

Der Projektantrag ist am 12.02.2021 eingelangt. Der Projektträger bittet um Aufnahme außerhalb eines regionalen Calls bzw. um Aufnahme in die Tagesordnung der Sitzung des Projektauswahlgremiums am 22.02.2021.

Beschluss:

Die Berücksichtigung des Projektes außerhalb eines laufenden Calls wird einstimmig beschlossen.

Es handelt sich um ein Projekt der LAG zur Evaluierung und Weiterentwicklung der regionalen Schwerpunkte. Geplant ist neben der Entwicklung eines Methoden-Sets für die LEADER-Arbeit auch Weiterbildungsmaßnahmen auf verschiedenen Ebenen (EU-Gemeinderäte, usw).

Im Rahmen des LEADER-Projektes werden Kosten von Euro 55.000,00 mit einer Förderung von 80% beantragt.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

4. LES-Fortschrittsbericht 2020

In der aktuellen Förderperiode sind jährliche Fortschrittsberichte zum aktuellen Umsetzungsstand zu verfassen. Die entsprechenden Zahlen werden gezeigt – siehe Präsentation im Anhang.

Beschluss:

Der LES-Fortschrittsbericht 2020 wird positiv zur Kenntnis genommen.

5. Allfälliges


Obmann Josef Singer verweist auf zahlreiche Aktivitäten auf Österreich-Ebene, die insbesondere von Wolfgang Berger als Vorstandsmitglied des LEADER-forums Österreich vorangetrieben werden. Neben einer Neuausrichtung von LEADER soll die ländliche Entwicklung auch finanziell gestärkt werden. Dazu finden derzeit zahlreiche Gespräch statt.

**TEILNEHMERLISTE
PROJEKTAUSWAHLGremium**


Datum: 22.02.2021, 18.00 Uhr

Ort: ZOOM + ehem. Gemeindeamt Tiefenbach / Saal

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 Das Land
Steiermark
Regionen



 LE 14-20



Nr.	Name / name	Telefon-Nr. / phone number	E-Mail / e-mail address	* DSGVO / data protection	Unterschrift / signature
1	<i>Udo...</i>	<i>←</i>		yes / no	<i>Erwin Hammer</i>
2	<i>Josef Singer</i>			yes / no	<i>Josef Singer</i>
3				yes / no	
4				yes / no	
5				yes / no	
6				yes / no	
7				yes / no	
8				yes / no	
9				yes / no	
10				yes / no	

Datenschutzhinweis: Durch Ihre Unterschrift UND Angabe Ihrer Kontaktdaten UND Zustimmung des DSGVO-Feldes erklären Sie Ihre Einwilligung zur Datennutzung und der (unentgeltlichen) Verwendung der fotografischen und/oder filmische Aufnahmen Ihrer Person. Ihre angegebenen Daten und Fotos können für Tätigkeiten zur Information, Bewusstseinsbildung sowie für den Austausch in den digitalen Medien (zB Newsletter) und zum Kooperationsaufbau für Aktivitäten der LEADER-Region Zeitkultur Oststeirisches verwendet werden. Ihre freiwillige Einwilligung kann jederzeit unter info@zeitkultur.at widerrufen werden. / By providing your signature AND your contact data AND agreeing the data protection field, you declare your consent to the use of personal data and the (unpaid) use of the photographs of your person. Your given data and photos can be used for activities for the information, awareness raising, digital data (e.g. newsletter) and cooperation development activities of the Local Action Group Zeitkultur Oststeirisches in Austria. Your consent can be revoked at any time at info@zeitkultur.at.

In dem Meeting (17) ▾


W Sandra Nistelberger (Host, Ich) •  

ER Erika Reis... (Co-Moderator, Gast) •  



WB Wolfgang Berger (Gast)  

JL Josef Lind (Gast)  

AS Anton Schuller (Gast)  



EP Erich Prem (Gast)  

FG Franz Grabenhofer (Gast)  

HB Herbert Baier (Gast)  

HR Herbert Rodler (Gast)  

HG Hermann Grassl (Gast)  

JS Johann Schirnhofner (Gast)  

JS Josef Spindler (Gast)  

KK Kräftner Karin (Gast)  

PA Pörtl Alois (Gast)  

RS Rita Schreiner (Gast)  

TH Theresia Heil (Gast)  

UR Ulli Retter (Gast)  

**ZEIT ZU
HANDELN**

Regionalentwicklungsagentur
Oststeirisches Kernland

LEADER Projektauswahlgremium


22.02.2021, 18.00 Uhr
per ZOOM-Videokonferenz

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Ländliche Entwicklung

 Das Land
Steiermark
→ Regionen

 LEADER
Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



 ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES
KERNLAND

Tagesordnung

1. Projektänderungen
2. Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung
3. LES-Fortschrittsbericht 2020
4. Allfälliges

Tagesordnung

1. Projektänderungen:

- a. Mobiler Werkraum für benachteiligte Jugendliche
- b. Klimawandelanpassung im Obstbau: sozial-innovative Zusammenarbeit und technische Interventionen

Projektänderung:

615-63/19 Mobiler Werkraum für benachteiligte Jugendliche

1. *Zeitplan NEU:* 26.09.2019-31.12.2021

2. *Beantragte Kosten / Förderung:*

Euro 80.000,00/ Euro 64.000,00 (80%)

Geplante Kosten / Förderung NEU:

Euro 100.000,00/ Euro 80.000,00 (80%)

Projektänderung:

615-63/19 Mobiler Werkraum für benachteiligte Jugendliche

ZEIT ZU
HANDELN

3. Projektkostenzuteilung auf LAGs:

- **Oststeirisches Kernland:** Euro 70.000,00 / **Euro 56.000,00**
- Thermenland-Wechselland: Euro 10.000,00 / Euro 8.000,00
- Almenland & Energieregion: Euro 10.000,00 / Euro 8.000,00
- Kraftspendedörfer Joglland: Euro 10.000,00 / Euro 8.000,00



Projektänderung:

Klimawandelanpassung im Obstbau: sozial-innovative Zusammenarbeit und technische Interventionen

ZEIT ZU
HANDELN

1. *Förderungswerber: Regionalentwicklungsagentur
Oststeirisches Kernland*
2. *Zeitplan NEU: 01.03.2021-31.12.2023*
3. *Geplante Kosten NEU / Beantragte Förderung NEU:
Euro 200.000,00 / Euro 160.000,00 (80%)*

Tagesordnung

1. Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung:
 - a. Baukultur-Objekt Mühle St. Johann/Herberstein: Konzeptentwicklung
 - b. Mobile Schlachthanlage: Prototyp
 - c. Deine Idee für Hartberg: Ortsentwicklung
 - d. Evaluierung & Weiterentwicklung: Zeitkultur Oststeiermark

Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung:
Baukultur-Objekt Mühle St. Johann/
Herberstein: Konzeptentwicklung

ZEIT ZU
HANDELN

1. *Förderungswerber:* Verein „Zukunft braucht Erinnerung“
2. *Zeitplan:* 01.05.2021-31.12.2021
3. *Geplante Kosten / Beantragte Förderung:*
Euro 20.000,00 / Euro 16.000,00 (80%)

Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung:
Baukultur-Objekt Mühle St. Johann/
Herberstein: Konzeptentwicklung

ZEIT ZU
HANDELN

4. *Kostenübersicht:*

- Inhaltliches, künstlerisches, organisatorisches Konzept Euro 10.000,00
- Räumliches Konzept, Umsetzungskonzept Euro 10.000,00



LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland

Wirkungsmatrix auf Projektebene

Projekttitle: BAUKULTUR-OBJEKT MÜHLE ST. JOHANN/HERBERSTEIN: KONZEPTENTWICKLUNG

Projektträger: VEREIN „ZUKUNFT BRAUCHT ERINNERUNG“

Zuordnung zum Aktionsfeld AF2: NATÜRLICHE RESSOURCEN UND KULTURELLES ERBE / Output 10

Interventionsebene		Indikatoren	Basiswerte/Sollwerte Quellen (Belege)	
Impact / Oberziel	Die natürlichen Ressourcen und das kulturelle Erbe der Region sind gefestigt oder nachhaltig weiterentwickelt (<i>Natur- und Ökosysteme, Kultur, Handwerk</i>).	Index für natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe	31	61
Outcome 2 (= Output 10 im AF 2)	NK 2.b: Es gibt neue Nutzungskonzepte für baukulturell bedeutende Substanz.	a) Anzahl Nutzungskonzepte	2	5
Outcome 1 (Wirkung des Projekts)	Ein tragfähiges Umsetzungskonzept ist entwickelt und stellt die Basis für die weitere Planung dar.	a) Anzahl Nutzungskonzepte	-	1
Output 1	Es gibt ein Nutzungskonzept unter Einbeziehung der künstlerisch/geschichtlich interessierten Bevölkerung und Entscheidungsträger der Region.	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Umsetzungskonzepte • Anzahl Veranstaltungen • Anzahl involvierter Personen 	-	1 6 60
Input / Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt Management, Projekt Controlling • Projekt Marketing und Administration 			

Ergebnis der Projektbewertung (LAG Oststeirisches Kernland)

Projekttitel: **BAUKULTUR-OBJEKT MÜHLE ST. JOHANN/HERBERSTEIN: KONZEPTENTWICKLUNG**

Grafische Darstellung und Kommentar

Arbeitsfeld: KW ZK, SÖ, KW

Bewertungskategorie: A1 A1-C3

Formale Projektreife: 23 Punkte

Inhaltliche Projektreife: 20 Punkte

Kommentar zu Projektstärken:
partizipative Bearbeitung eines Objektes; umfangreiches
 Umsetzungskonzept inkl. Kostenplan wird erarbeitet;

Kommentar zu Projektschwächen:
Die Frage des Betreibers u. Finanzierung der
 laufenden Erhaltungskosten muss betrachtet werden.
 Abstimmung mit Gemeinde/LA21-Prozess!

Zur Vorlage
 bei der Vorstandssitzung am: 22.02.2021

Beschluss des Vorstandes
 (Einreichung, Ablehnung, Modifizierungsbedarf):
 X

FORMALE
PROJEKT-
REIFE

	9	18	27	
C1 gut geplantes Projekt, jedoch keine Strategie- Relevanz	B1 Strategie-Relevanz unklar, eventuell andere Fördermöglichkeiten	A1 TOP-Projekt mit hoher Strategie-Relevanz X	27	
C2 Projekt mit starken inhaltlichen Schwächen	B2 Projekt mit formalen und inhaltlichen Schwächen	A2 Projekt mit Strategierelevanz, aber Beratungsbedarf	18	
C3 Zurückweisung des Projekt- antrages aus formalen und inhaltlichen Gründen	B3 Projekt mit starken formalen Schwächen	A3 gutes Projekt mit hohem formalen Unterstützungsbedarf	9	

INHALTliche PROJEKtreife

Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung:

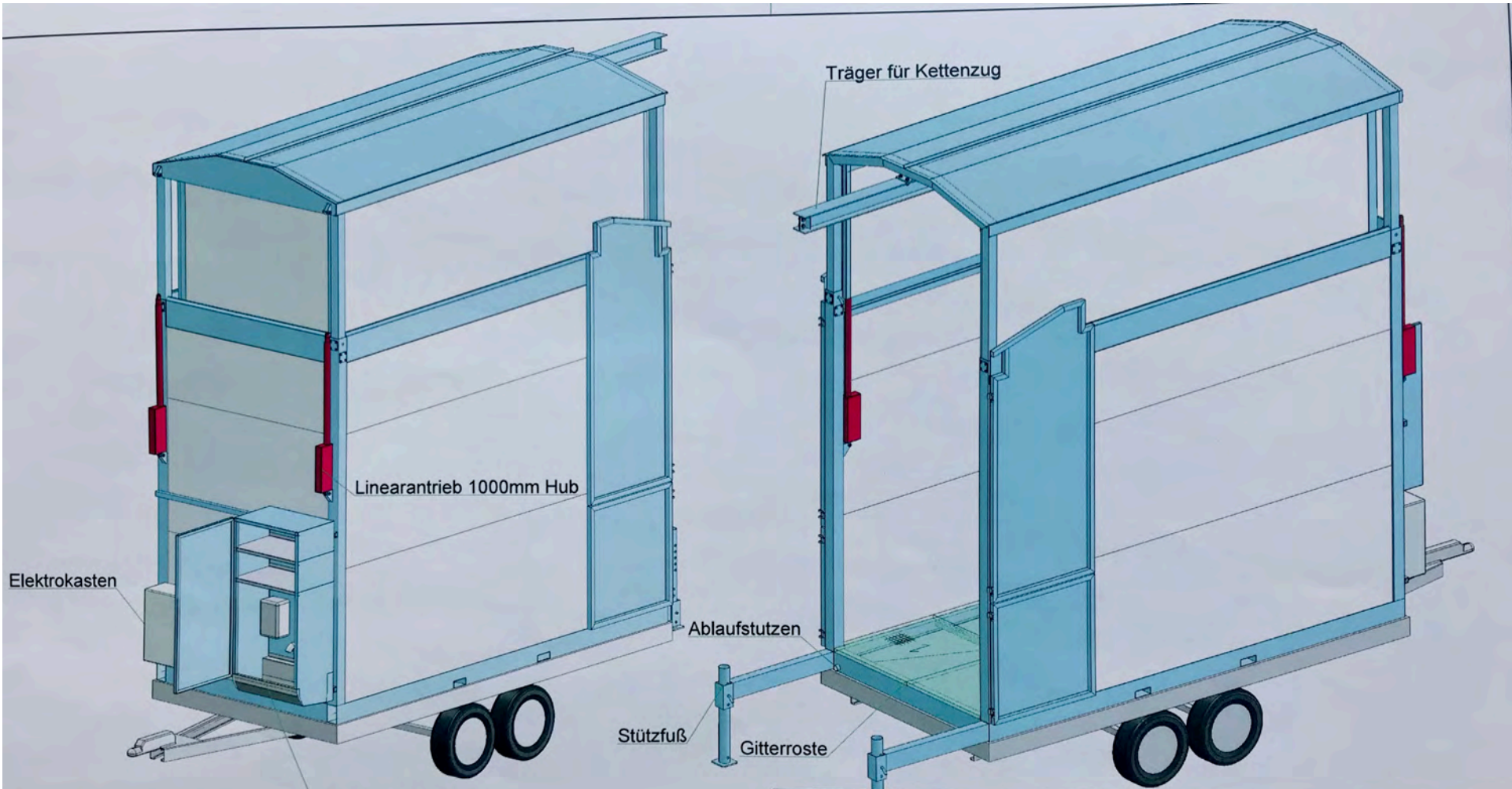
Mobile Schlachthanlage: Prototyp

1. *Förderungswerber: Verein „Initiative Schlachten im gewohnten Lebensraum*
2. *Zeitplan: 28.02.-31.05.2021*
3. *Geplante Kosten / Beantragte Förderung:
Euro 80.880,00 / Euro 32.352,00 (40%)*

Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung:
Mobile Schlachthanlage: Prototyp

4. *Kostenübersicht:*

– Bau & Ausstattung Mobile Schlachthanlage Euro 80.880,00



Index	Verfasser	Datum	Beschreibung
Auftraggeber / Bauherr			Ausführungsklasse gem. ÖNORM EN 1090-2
Bauwerk / Bauvorhaben DW-Tech			Toleranzen gem. EN ISO 5817 (Bewertungsgruppe)
Planinhalt Hängeraufbau für Weideschlachtung offen			Toleranzen gem. EN ISO 13920
			Proj. Met. 1 gem. ISO 128
Zeichner	Datum	Name	Unterschrift
geprüft	13.01.2020	Krogger	
Konservierung			
Material			DW-Tech Maschinenbau GmbH Panoramagasse 186/1 8224 Kaindorf www.dw-tech.at
			Maßstab 1:30
			Pos. Nr. Zeichnungs-Nr.

alle nicht bezeichneten Nähte ...

LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland

Wirkungsmatrix auf Projektebene

Projekttitel: MOBILE SCHLACHTANLAGE: PROTOTYP
Projektträger: VEREIN „INITIATIVE SCHLACHTEN IM GEWOHNTEM LEBENSRAUM
 Zuordnung zum Aktionsfeld AF1: LÄNDLICHE WERTSCHÖPFUNG / OUTPUT 18

Interventionsebene		Indikatoren	Basis-/Soll-/ Istwerte		
			Quellen (Belege)		
			Basis	Soll	Ist
Impact / Oberziel	Die Wertschöpfung in unserer Region ist 2020 gesteigert. (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft, Gewerbe, Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU), Ein Personen Unternehmen (EPU), Energieproduktion).	Wertschöpfungsindex	40	79	
Outcome 2 (= Output 18 im AF 1)	WS 1.c: Regionale Betriebe nutzen Kooperationen im Zusammenhang mit Produktentwicklung oder/und gemeinsamer Werbung gewinnbringend für ihre Unternehmen.	a) Anzahl kooperierender Betriebe b) Anzahl gemeinsamer neuer Produkte	- -	+10 +5	
Outcome 1 (Wirkung des Projekts)	Durch die schonende Schlachtung ist eine Qualitätssteigerung der Fleischprodukte und damit eine Verbesserung in der Direktvermarktung erreicht.	a) Anzahl kooperierender Betriebe	-	?? Mitglieder?	
Output 1	Die mobile Schlachtbox ist zertifiziert und behördlich genehmigt.	• Anzahl neuer Geräte/Produkte	-	1	
Input / Aktivitäten	• Projekt Management, Projekt Controlling • Projekt Marketing und Administration				

Ergebnis der Projektbewertung (LAG Oststeirisches Kernland)

Projekttitel: **MOBILE SCHLACHTANLAGE: PROTOTYP**

Grafische Darstellung und Kommentar

Arbeitsfeld: KW ZK, SÖ, KW

Bewertungskategorie: A1 A1-C3

Formale Projektreife: 19 Punkte

Inhaltliche Projektreife: 20 Punkte

Kommentar zu Projektstärken:
technische Innovation im Bereich der schonenden Schlachtung; Einbindung regionaler Landwirte und Verarbeitungsbetriebe;

Kommentar zu Projektschwächen:
Nutzungskonzept bzw Geschäftsmodell liegt nicht vor;

Zur Vorlage bei der Vorstandssitzung am: 22.02.2021

Beschluss des Vorstandes (Einreichung, Ablehnung, Modifizierungsbedarf):
 X

FORMALE PROJEKTREIFE

	9	18	27
C1 gut geplantes Projekt, jedoch keine Strategie-Relevanz	B1 Strategie-Relevanz unklar, eventuell andere Fördermöglichkeiten	A1 TOP-Projekt mit hoher Strategie-Relevanz	27
		X	
C2 Projekt mit starken inhaltlichen Schwächen	B2 Projekt mit formalen und inhaltlichen Schwächen	A2 Projekt mit Strategierelevanz, aber Beratungsbedarf	18
C3 Zurückweisung des Projektantrages aus formalen und inhaltlichen Gründen	B3 Projekt mit starken formalen Schwächen	A3 gutes Projekt mit hohem formalen Unterstützungsbedarf	9

INHALTLICHE PROJEKTREIFE

Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung:

Deine Idee für Hartberg: Ortsentwicklung

1. *Förderungswerber:* *Stadtgemeinde Hartberg*
2. *Zeitplan:* 01.03.2021-30.06.2022
3. *Geplante Kosten / Beantragte Förderung:*
Euro 107.500,00 / Euro 64.500,00 (60%)

Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung:

Deine Idee für Hartberg: Ortsentwicklung

4. *Kostenübersicht:*

– Grundlagen, Aufbereitung, Impulstage	Euro 24.077,00
– Symposien	Euro 24.077,00
– Räumlich-künstlerische Interventionen	Euro 35.145,00
– Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse	Euro 24.187,00

LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland

Wirkungsmatrix auf Projektebene

Projekttitel: BAUKULTUR OSTSTEIERMARK: LEITBILD HARTBERG
Projektträger: STADTGEMEINDE HARTBERG
 Zuordnung zum Aktionsfeld AF2: NATÜRLICHE RESSOURCEN UND KULTURELLES ERBE / Output 7+8

Interventionsebene		Indikatoren	Basiswerte/Sollwerte Quellen (Belege)	
Impact / Oberziel	Die natürlichen Ressourcen und das kulturelle Erbe der Region sind gefestigt oder nachhaltig weiterentwickelt <i>(Natur- und Ökosysteme, Kultur, Handwerk).</i>	Index für natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe	31	61
Outcome 3 (= Output 8 im AF 2)	NK 2.b: Die Stadt Hartberg ist als Cittàslow bestätigt und hat das Thema in allen Bereichen der Stadtentwicklung verankert.	a) Bestätigung der Zertifizierung durch die internationale Cittàslow-Vereinigung 2015- 2020 b) Umgesetzte Slow-Stadtentwicklungsmaßnahmen	0 -	1 +15
Outcome 2 (= Output 7 im AF 2)	NK 2.b: Die Region ist als Kommunikationsraum ohne strikte Grenzziehung definiert und gilt als offen und kooperationsfreudig.	a) Anzahl Beteiligung Kunstschaffender b) Anzahl Medienberichte c) Anzahl Zugriffe Website: www.tendays.at	10 - 900/Jahr	20 +10 plus 20%
Outcome 1 (Wirkung des Projekts)	Ein integratives Leitbild ist in enger Zusammenarbeit mit kreativen AkteurInnen der Gemeinde entwickelt und dient als Entscheidungsgrundlage für etwaige Umsetzungen.	a) Umgesetzte Slow-Stadtentwicklungsmaßnahmen/Konzept	-	1
Output 1	Eine Sensibilisierung für innovative Stadtentwicklungsprojekte ist durch die begleitenden Veranstaltungen erreicht.	• Anzahl Beteiligung Kunstschaffender • Anzahl Medienberichte	- -	? 5
Input / Aktivitäten	•Projekt Management, Projekt Controlling •Projekt Marketing und Administration			

Ergebnis der Projektbewertung (LAG Oststeirisches Kernland)

Projekttitel: **BAUKULTUR OSTSTEIERMARK: LEITBILD HARTBERG**

Grafische Darstellung und Kommentar

Arbeitsfeld: KW ZK, SÖ, KW

Bewertungskategorie: A1 A1-C3

Formale Projektreife: 20 Punkte

Inhaltliche Projektreife: 20 Punkte

Kommentar zu Projektstärken:
Offenheit gegenüber Ideen. Umfassende Einbindung der Bevölkerung angestrebt.

Kommentar zu Projektschwächen:
Ergebnis zu wenig genau definiert?
Umsetzungskonzept mit Kostenplan? Insbesondere da es bereits zahlreiche Studien/Konzepte gibt.

Zur Vorlage bei der Vorstandssitzung am: 22.02.2021

Beschluss des Vorstandes (Einreichung, Ablehnung, Modifizierungsbedarf):
X

FORMALE PROJEKTREIFE

	9	18	27
C1 gut geplantes Projekt, jedoch keine Strategie-Relevanz	B1 Strategie-Relevanz unklar, eventuell andere Fördermöglichkeiten	A1 TOP-Projekt mit hoher Strategie-Relevanz X	27
C2 Projekt mit starken inhaltlichen Schwächen	B2 Projekt mit formalen und inhaltlichen Schwächen	A2 Projekt mit Strategierelevanz, aber Beratungsbedarf	18
C3 Zurückweisung des Projektantrages aus formalen und inhaltlichen Gründen	B3 Projekt mit starken formalen Schwächen	A3 gutes Projekt mit hohem formalen Unterstützungsbedarf	9

INHALTLICHE PROJEKTREIFE

Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung:
Evaluierung & Weiterentwicklung:
Zeitkultur Oststeiermark

ZEIT ZU
HANDELN

1. *Förderungswerber: REA Oststeirisches Kernland*
2. *Zeitplan: 01.03.2021-31.12.2022*
3. *Geplante Kosten / Beantragte Förderung:
Euro 55.000,00 / Euro 44.000,00 (80%)*

Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung:
Evaluierung & Weiterentwicklung:
Zeitkultur Oststeiermark

ZEIT ZU
HANDELN

4. *Kostenübersicht:*

– Projektmanagement/Strategie-Entwicklung	Euro 38.118,90
– Raummiete	Euro 4.503,60
– Moderation	Euro 5.568,00
– Fachliche Expertise	Euro 6.614,40

LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland

Wirkungsmatrix auf Projektebene

Projekttitel: Evaluierung & Weiterentwicklung: Zeitkultur Oststeiermark
Projektträger: Regionalentwicklungsgagentur Oststeirisches Kernland

Zuordnung zum Aktionsfeld AF3: WICHTIGE FUNKTIONEN UND STRUKTUREN FÜR DAS GEMEINWOHL / Output 9+12

Interventionsebene		Indikatoren	Basis-/Soll-/ Istwerte		
			Quellen (Belege)		
			Basis	Soll	Ist
Impact / Oberziel	Für das Gemeinwohl wichtige Strukturen und Funktionen sind gestärkt (<i>Nahversorgung, Dienstleistungen, regionales Lernen, Beteiligungsprozesse</i>).	Index für Gemeinwohl	22	49	
Outcome 3 (= Output 12 im AF 3)	GW 3.c: Es gibt eine aktive Teilnahme der Bevölkerung an der Entwicklungsarbeit (Projektentwicklung und Entscheidungsprozesse) in der Region und der lokalen Aktionsgruppe.	a) Anzahl neu eingebundener Personen b) Anzahl vorgeschlagener Ideen/Initiativen c) Anzahl Zugriffe Website: www.zeitkultur.at	- 0 4.500/Jahr	+100 20 plus 25%	
Outcome 2 (= Output 9 im AF 3)	GW 3.c: Das kommunale Verständnis gegenüber den Voraussetzungen, Aufgaben und Methoden der Regionalentwicklung ist verbessert.	d) Anzahl qualitativer Interviews mit Gemeindevorständen e) Zufriedenheitsindex (quantitativer Fragebogen an Gemeindevorstände) f) Anzahl Zugriffe Website: www.zeitgespraech.at	- - 400/Jahr	+16 +50% plus 20%	
Outcome 1 (Wirkung des Projekts)	Die Weiterentwicklung der Initiative zu einem sozial-innovativem Unternehmen ist auf Basis der Strategie gesichert.	a) Anzahl Strategie	0	1	
Output 1	Die aktive Teilnahme der Bevölkerung bzw. der Stakeholder an der Entwicklungsarbeit stellt die Basis für innovative Maßnahmen dar.	• Anzahl neu eingebundener Personen • Anzahl vorgeschlagener Ideen/Initiativen	- -	+40 +20	
Input / Aktivitäten	•Projekt Management, Projekt Controlling Projekt Marketing und Administration				

Ergebnis der Projektbewertung (LAG Oststeirisches Kernland)

Projekttitel: **Evaluierung & Weiterentwicklung: Zeitkultur Oststeiermark**

Grafische Darstellung und Kommentar

Arbeitsfeld: ZK ZK, SÖ, KW

Bewertungskategorie: A1 A1-C3

Formale Projektreife: 27 Punkte

Inhaltliche Projektreife: 26 Punkte

Kommentar zu Projektstärken:
Weiterentwicklung der Agentur zu einem sozial-innovativen Unternehmen; Aktive Einbindung der Bevölkerung

Kommentar zu Projektschwächen:
Auswahl der Stakeholder ist ausschlaggebend für den Erfolg;

Zur Vorlage bei der Vorstandssitzung am: 22.02.2021

Beschluss des Vorstandes (Einreichung, Ablehnung, Modifizierungsbedarf):
X

FORMALE PROJEKTREIFE

	9	18	27 27
C1 gut geplantes Projekt, jedoch keine Strategie-Relevanz	B1 Strategie-Relevanz unklar, eventuell andere Fördermöglichkeiten	A1 TOP-Projekt mit hoher Strategie-Relevanz	18
C2 Projekt mit starken inhaltlichen Schwächen	B2 Projekt mit formalen und inhaltlichen Schwächen	A2 Projekt mit Strategierelevanz, aber Beratungsbedarf	
C3 Zurückweisung des Projektantrages aus formalen und inhaltlichen Gründen	B3 Projekt mit starken formalen Schwächen	A3 gutes Projekt mit hohem formalen Unterstützungsbedarf	9

INHALTLICHE PROJEKTREIFE

Tagesordnung

1. Projektänderungen
2. Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung
3. **LES-Fortschrittsbericht 2020**
4. Allfälliges

LES-Fortschrittsbericht 2020

Projekte bis 31.12.2020

1. Von LAG (PAG) ausgewählte Projekte:	88
2. Von LAG (PAG) abgelehnte Projekte:	2
3. Von Förderwerbern zurückgezogene Projekte:	5
4. Von Förderstelle abgelehnte Projekt:	1
5. Von Förderstelle bewilligte Projekte:	76
6. Umsetzung transnationaler Kooperationsprojekte / bewilligt:	3

LES-Fortschrittsbericht 2020

Projekte bis 31.12.2020

7. Anzahl Projekte abgeschlossen:	53
– AF1: Wertschöpfung	12
– AF2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe	10
– AF3: Gemeinwohl Strukturen	18
– Kooperationsprojekte	9
– LAG Management & Sensibilisierung	4

LES-Fortschrittsbericht 2020

Budget / Finanzen bis 31.12.2020

1. Mittelbindung durch bewilligte Projekte:	90%
– AF1: Wertschöpfung	53%
– AF2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe	114%
– AF3: Gemeinwohl Strukturen	86%
– Kooperationsprojekte	100%
– LAG Management & Sensibilisierung	106%

LES-Fortschrittsbericht 2020

Budget / Finanzen bis 31.12.2020

1. Ausbezahlte Finanzmittel:	51%
– AF1: Wertschöpfung	46%
– AF2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe	22%
– AF3: Gemeinwohl Strukturen	55%
– Kooperationsprojekte	55%
– LAG Management & Sensibilisierung	65%

Tagesordnung

1. Projektänderungen
2. Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung
3. LES-Fortschrittsbericht 2020
4. **Allfälliges**

**ZEIT ZU
HANDELN**

Regionalentwicklungsagentur
Oststeirisches Kernland

LEADER Projektauswahlgremium


Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Ländliche Entwicklung

 Das Land
Steiermark
→ Regionen

 LEADER
Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



 ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES
KERNLAND